



Die Farbe Schwarz

Neue Bilder von Thomas Paul

„Das Schwarz ist eine wirkliche Empfindung, wenn es auch durch Abwesenheit allen Lichts hervorgebracht wird.
Wir unterscheiden die Empfindung des Schwarzen deutlich von dem Mangel aller Empfindung.“

Hermann von Helmholtz, 1821-1894, Handbuch der Physiologischen Optik
Deutscher Physiker, Physiologe und Universalgelehrter; entwickelte u.a. die „Drei-Komponenten-Farbtheorie“.

zero • 2011 • Acryl auf Leinwand • 70 x 100 cm
zero+1 • 2011 • Acryl auf Leinwand • 70 x 100 cm

„Schwarz ist keineswegs der Totengräber der Farbigkeit. Viele Künstler setzen es ein als Köder für das Licht“

(Jo Dustin, belgischer Maler)

In der griechischen Sage drückt die kretische Königstochter Ariadne dem Helden Theseus eine Spule Faden in die Hand, damit er nach Tötung des Minotaurus-Ungeheuers wieder aus dem Labyrinth herausfinden kann. Auch wir benutzen öfters die Redensart vom roten Faden, der uns hilft, in den Wirrnissen eines dicken Romans, eines wissenschaftlichen Problems, eines langen Lebens Orientierung zu finden. Im Falle des Malers Thomas Paul ist der Faden nicht rot, sondern schwarz. Im Untertitel trägt diese Ausstellung eine biographische Komponente: „Neue Bilder“ – im Gegensatz zu den alten, obsoleten. Im Obertitel geht sie aufs Allgemeine, aufs Ganze: „Die Farbe Schwarz“. Als Ziele der Urheber der um uns hängenden Bilder darauf, eine monumentale künstlerische Aufgabenstellung zu bewältigen. Womöglich systematisch zu demonstrieren, welche diverse Gestalt das Schwarz in der Malerei anzunehmen, welche Funktionen es zu erfüllen, welche Wirkungen es zu entfalten vermag.

Tatsächlich genügen ein paar Blicke in die Runde, um uns zu bestätigen: das Schwarz tritt bald als Fläche auf, bald als Linie; bald samtig-matt, bald lackglänzend; bald dick-, bald dünnflüssig; bald düster und schwer, bald leichtfüßig; bald im Dialog mit Buntfarben, bald beschränkt aufs Schwarzweiß; bald als Figur, bald als Grund. Und wer es für wesentlich hält, mag noch hinzufügen: das Schwarz kommt bald figürlich daher, bald abstrakt.

Doch der Eindruck des Systematischen verfliegt bald. Stattdessen dämmert einem, dass die Vielfalt des Beschriebenen sich Thomas Paul unter den Händen von selber entwickelt haben muss, im praktischen Tun, wo Experiment und Spiel in Eins fallen, im sozusagen zentrifugalen Gewährenlassen seiner gestalterischen Einfälle, seiner körperlichen Impulse, seiner stofflichen Mittel. Das Schwarz ist ihm weniger neutraler passiver Untersuchungsgegenstand als vielmehr aktiver, auch mal launischer Partner und Begleiter. Dabei tritt er nicht mit der derselben mono-manischen Selbstbehauptungswut vor die Leinwand wie die Vertreter des Action Painting in ihren „black paintings“. Im Gegenteil: seine Malerei ist offen, lustvoll, kombinationsfreudig, buchstäblich vielschichtig, spielerisch bis zum Verspielten, jedem Seitenweg nachspazierend, neugierig auf noch nicht ausprobierte Materialien.

Dr. Roland Held, Kunstkritiker, Darmstadt

Aus einer Rede anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Die Farbe Schwarz: Neue Bilder von Thomas Paul“, in der Sommergalerie Schaller, Modau Rive Gauche, 16.VII.2011



look into my black universe • 2011 • Mischtechnik auf Leinwand • 115 x 145 cm
little monsters • 2010 • Mischtechnik auf Leinwand • 150 x 50 cm
deep sea fish • 2010 • Mischtechnik auf Leinwand • 150 x 50 cm



black something • 2010 • Mischtechnik auf Leinwand • 80 x 80 cm
9.95 • 2010 • Mischtechnik auf Leinwand • 100 x 120 cm





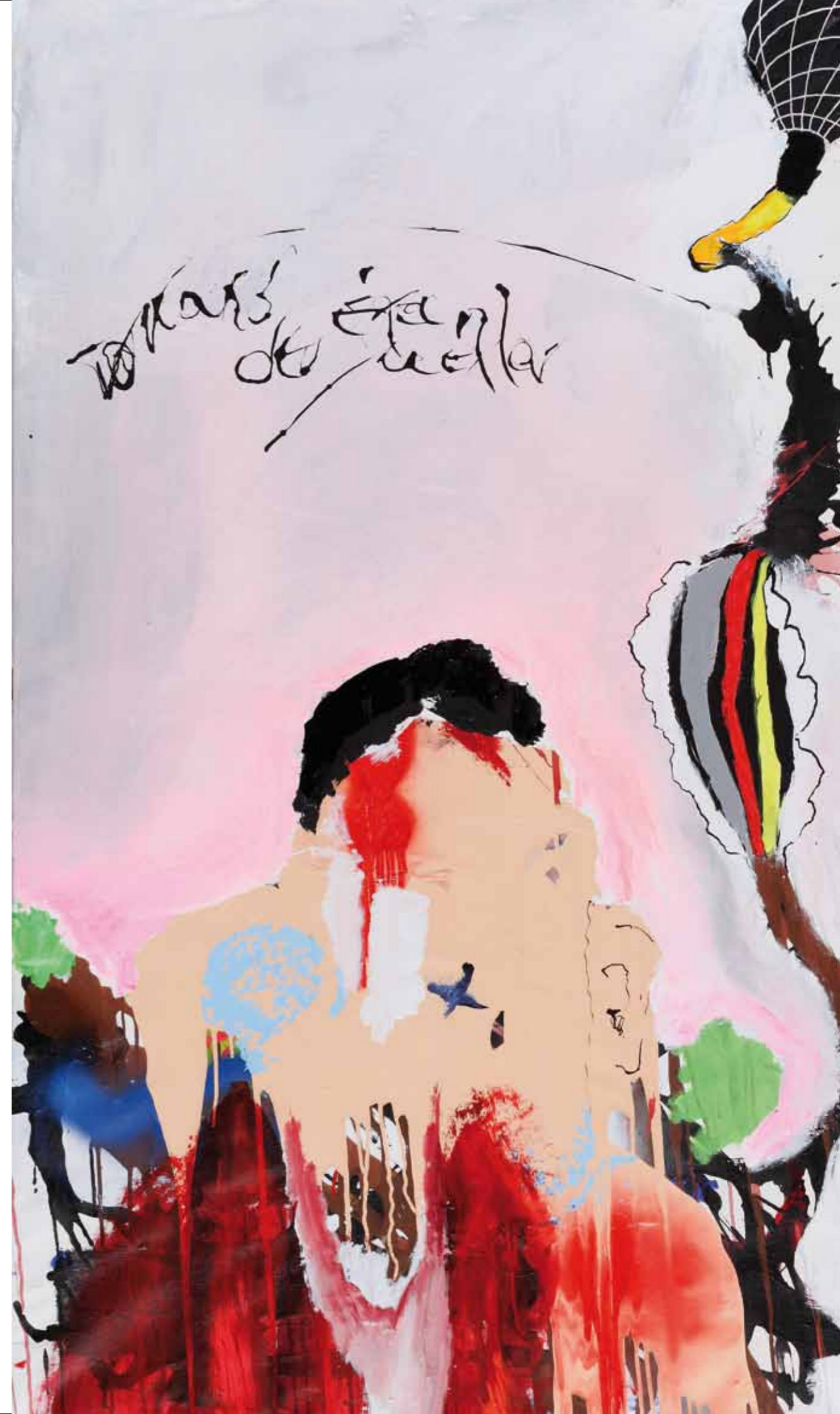
taipeh rabbit • 2010 • Mischtechnik auf Leinwand • 100 x 160 cm

bird of paradise • 2011 • Acryl auf Leinwand • 100 x 120 cm



Der Zorn der Götter • 2011 • Acryl auf Leinwand • 100 x 100 cm

Das Böse hat keine Zukunft • 2011 • Mischtechnik auf Leinwand • 85 x 145 cm



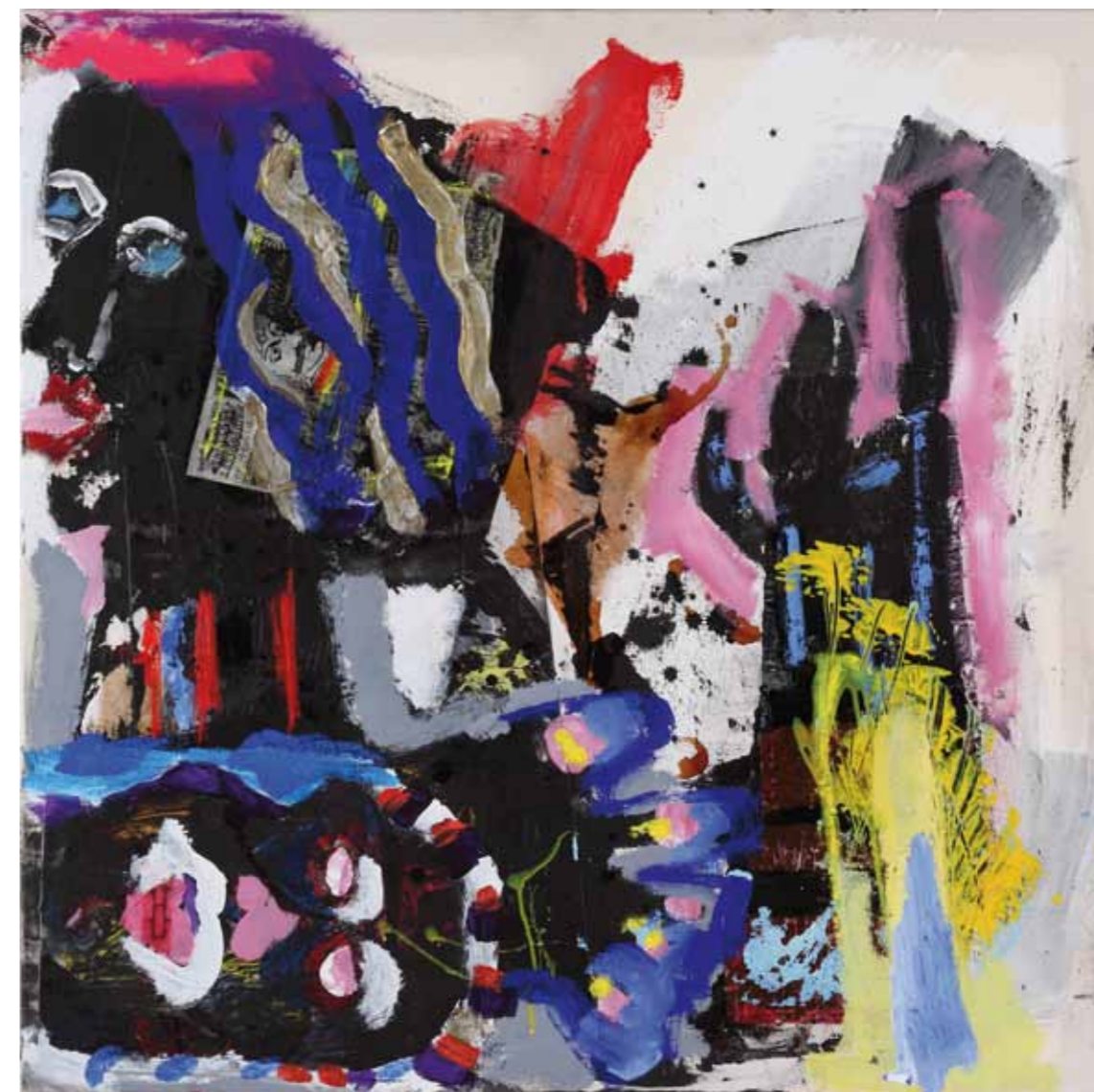


garden tavern • 2010 • Acryl auf Leinwand • 100 x 140 cm

bizzare folks • 2011 • Mischtechnik auf Leinwand • 100 x 120 cm

Sindbad • 2010 • Mischtechnik auf Leinwand • 100 x 120 cm





don't • 2010 • Acryl auf Leinwand • 100 x 120 cm

Jeder Tag beginnt anders • 2010 • Acryl auf Leinwand • 100 x 120 cm

Venus in furs • 2010 • Acryl auf Leinwand • 100 x 100 cm

per se 1 • 2011 • Acryl auf Leinwand • 120 x 100 cm
per se 2 • 2011 • Acryl auf Leinwand • 120 x 100 cm





quantum state • 2011 • Acryl auf Leinwand • 120 x 100 cm
the origin of species • 2011 • Mischtechnik auf Leinwand • 120 x 100 cm
Solaris • 2011 • Mischtechnik auf Leinwand • 120 x 100 cm





grid • 2011 • Acryl auf Leinwand • 100 x 100 cm
2 sides • 2010 • Acryl auf Leinwand • 80 x 80 cm
red orkx • 2011 • Acryl auf Leinwand • 100 x 100 cm



olive tree • 2010 • Acryl auf Leinwand • 100 x 140 cm

guess • 201 • Acryl auf Leinwand • 80 x 80 cm



Quadrichon 1 • 2010
Mischtechnik auf Leinwand • 60 x 180 cm



Vita Thomas Paul

- Geboren in Hamburg (Jahrgang 1946), Humanistisches Gymnasium Christianeum
- Studium der Chemie, Promotion und Habilitation in Biochemie, LMU München
- Tätigkeit in Forschung und Lehre an der Hochschule und bei der Max-Planck-Gesellschaft, später in der freien Wirtschaft
- Lehrtätigkeit an der Technischen Universität Darmstadt

Künstlerische Ausbildung

- Malschule am Woog, Darmstadt
- Malakademie, Frankfurt
- Kunstakademie, Bad Reichenhall
- Atelier Stephan Geisler, Bochum
- Intensive Anregungen durch die Kulturen des Mittelmeerraums und Asiens

Thomas Paul hat Ateliers in der Wackerfabrik Mühlthal (www.Wackerfabrik.de) und in Kalamata / Griechenland.

Weitere Informationen: www.atelier-thomas-paul.de



I see a red door and I want to paint black
No colours anymore, I want them to turn black
I see the girls walk by dressed in their summer clothes
I have to turn my head until my darkness goes

The Rolling Stones, Aftermath, 1966
gegründet 1962, britische Rockgruppe

„Gleichwohl ist es eine Tatsache,, dass die eigentliche schwarze Empfindung erst unter dem Einfluss des äußern Lichtreizes zu Stande kommt,nämlich durch den sogenannten simultanen oder successiven Kontrast“

Ewald Hering, 1834-1918, Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, (1874)
Deutscher Physiologe und Wahrnehmungsforscher, begründete u.a. die Gegenfarbentheorie.

Photos: Thomas Eicken, www.eickenundmack.de

Layout: Gestaltungsbüro 29. april, Christine Däschner, www.29april.de

Druck: Direkt Druck, www.direktdruck-darmstadt.de



Atelier Thomas Paul

Dr. Thomas Schreckenbach
Prinzenbergweg 1
D-64367 Mühlthal
Tel: +49 - 171 - 323 83 43
Fax: +49 - 6151 - 14 52 40
mail@atelier-thomas-paul.de
www.atelier-thomas-paul.de